

Wasserchemie am EBI

Jahresbericht des Lehrstuhls für Wasserchemie und der DVGW-Forschungsstelle am Engler-Bunte-Institut der Universität Karlsruhe (TH)

2005

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde der Wasserchemie,

am Ende des letzten Jahres gingen die Bilder des Tsunami in der Bucht von Bengalen um die Welt, und Ende August erschütterten uns die Nachrichten von den Folgen des Hurrikans am Mississippi. Diese Katastrophen zeigten die schreckliche Kraft, die vom Wasser ausgehen kann. Andererseits wurde klar, wie wertvoll für die Überlebenden sauberes Trinkwasser war. Plötzlich musste die Wasseraufbereitung unter schwierigsten Bedingungen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen, und es war gut, dass zuverlässige Techniken verfügbar waren. Unwetter zeigten uns zusätzlich, dass sich die Klimaänderung offensichtlich zu einer der großen Herausforderungen unserer Tage auswächst. Es ist fraglich, ob die Wasserchemie und -technologie alles zum Guten wenden kann, aber sie werden sicher eine zentrale Rolle bei der Problemlösung spielen.

In diesem Bewusstsein stellt Ihnen die Arbeitsgruppe des Engler-Bunte-Instituts einige der Ergebnisse aus unseren diesjährigen Arbeiten vor. Höchst erfreulich war für uns die Auszeichnung zweier Doktorarbeiten: Margit Müller erhielt den angesehenen Promotionspreis der Wasserchemischen Gesellschaft und Andreas Gorenflo erhielt den Willy-Hager-Preis der DECHEMA. Ein Posterpreis ging an Thomas Glauner, und Florencia Saravia wurde eingeladen, ihre Ergebnisse zum Einsatz der Membrantechnik für die Wasser- und Abwasserbehandlung bei der ICOM 2005 in Korea vorzustellen.

Unsere reiferen Wissenschaftler erhielten mehr Einladungen zu internationalen Kongressen und Workshops als sie bei Erfüllung der Dienstaufgaben annehmen konnten. Schließlich fügte Christian Zwiener mit seiner erfolgreich abgeschlossenen Habilitation (Dr. habil.) seiner akademischen Karriere einen weiteren Meilenstein hinzu. All diese Ergebnisse sind ein Zeichen für die erfolgreichen und international sichtbaren Arbeiten unseres Instituts.

Lernen und Lehren bilden auch das Herzstück unserer internationalen Austauschaktivitäten. Das ERASMUS-

Programm läuft gut. Andererseits wurde das Internationale Seminar, das seit 40 Jahren junge Wissenschaftler für ein Jahr Forschungsarbeit in die Institute unserer Fakultät holte, diesen Sommer endgültig beendet. Als Ersatz werden wir zukünftig einen Master-Studiengang *Utilities and Waste* anbieten.

Erfolg auf allen diesen Gebieten setzt enthusiastische Mitarbeiter und engagierte Studierende voraus. Glücklicherweise verfügen wir über diesen hochqualifizierten Mitarbeiterstab, und wir profitieren ausserdem von der Unterstützung auch von ausserhalb der Universität. Dies ist in unserer Zeit eine Grundvoraussetzung für qualifizierte wissenschaftliche Tätigkeit, und ein Großteil unserer Arbeiten wäre ohne diese Unterstützung nicht möglich. Daher möchte ich all unseren Freunden und Förderern für ihre moralische und finanzielle Unterstützung danken. Wir werden gefördert vom Bundesland Baden-Württemberg, von der DVGW, von der DFG, dem BMBF, EU-Programmen, von GIF, der Willy-Hager-Stiftung, der Max-Buchner-Stiftung und der LAWA. Ausserdem helfen uns der Fonds der Chemischen Industrie und der DAAD bei der Betreuung ausländischer Wissenschaftler. Lassen Sie mich ausserdem unseren guten und loyalen Kollegen und früheren Studierenden für ihre Unterstützung, gute Zusammenarbeit und Ermutigung danken.

Ich würde mich freuen, Sie in Karlsruhe anlässlich der 13. IHSS-Conference vom 30. Juli bis 4. August begrüßen zu können. Wir werden dann die ökologischen und technischen Aspekte der Huminstoffe und natürlichen organischen Substanzen in Gewässern intensiv diskutieren.

Sollten Sie irgendwelche Fragen haben, schicken Sie uns doch einfach eine Email!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Fritz H. Frimmel
Ordinarius für Wasserchemie



Universität Karlsruhe (TH)
Forschungsuniversität • gegründet 1825

Nr. 4

